Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

**Heft:** 23

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

# Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Suzern, Billenftr. 14

Druck und Bersand burch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Ginsiedeln.

Jahrespreis Fr. 7.50 — bei der Post bestellt Fr. 7.70 (Check IX 0,197) (Aussand Bortozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

**Inhalt:** Pfingsten. — Einheitlicher Lehrstand. — Das Besoldungsdekret für die luzern. Lehrerschaft. — Luz. Kantonalverband. — Die st. gall. Lehrerpensionskasse. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. Beilage: Bolksschule Nr. 11.

### Pfingsten.

Als St. Paulus auf seiner dritten Missionsreise rach Ephesus kam, der damaligen großen und reichen Hauptstadt Kleinasiens, fragte er einige Epheser, die sich Christen nannten, ob sie den heiligen Geist empfangen hätten. "Nein, wir haben nicht einmal gehört, ob ein heiliger

Geift ift," antworteten fie.

Das "Christentum" von Ephesus, das "Chriftentum" ohne heiligen Geift und ohne Runde vom heiligen Geift, das "Chriftentum" ohne Gnade des heiligen Geistes lebt noch, lebt und blüht seit mehr als einem Jahrhundert wieder. — Und wenn Paulus wieder tame, um unseres "driftliches" Europa über seinen Katechismus auszufragen, dann würde die Prüfung ungefähr so verlaufen: Das "chriftliche" Europa würde auf die Frage nach Gott noch eine zaghafte, allerdings etwas verschwommene Antwort stammeln. Es würde auch bei der Frage nach Christus nicht ganz versagen. Sein Rame wenigstens und sein irdischer Deimatschein sind ihm immer noch geläufig. Auch einige leichtere Fragen aus dem zweiten Hauptstück, von den Geboten, würde es ordentlich, wenn auch etwas oberflächlich beantworten. Aber beim achten Glau= bensartikel, bei der Lehre vom hei= ligen Geiste, beganne das Verhängnis des "christlichen" Prüflings, und beim dritten Dauptstück, bei der Lehre von der Enade, müßte die Prüfung wegen gänzelichen Versagens des Kandidaten abgebrochen werden. Der heilige Geist? Davon hat man ja früher noch hie und da etwas geshört! Großvater und Großmutter redeten noch gelegentlich davon! Die Gnade? Die braucht man doch heute nicht mehr, man genügt sich selbst!

Unsere Welt ist reich, ist mächtig, ist gescheit in ihrem Sinne. Und doch ist sie schwach! Und doch ist sie mit Blindheit geschlagen! Und doch ist sie arm! Denn es sehlt ihr die Dauptsache, die Gnade, die allein wahrhaft groß und reich und start macht. Unsere Welt hat den heiligen Geist verloren.

Der Geist der Welt ist zum großen Teil der Geist der Pädagogik, heute wie

immer.

Die Pädagogik ist heute angesehen wie nie vor uns. Die Pädagogik ist groß und reich und selbständig geworden, sie ist reif geworden, wie man sagt. Sie ist unerschöpflich an neuen Ideen. Sie ist fruchtbar wie nie an neuen Büchern, an neuen und immer schönern Schulhäusern, an neuen und immer bequemern Schulbänken, an fröhlichen und immer mühelosern Schulstunden. Die Instrumente der Experimentalphologie und die neuen Methoden der Experimentalpädagogik haben die setzen und